

Die Ausbeute der deutschen Chaco-Expedition.

V. Empididae (Diptera).

Von Dr. E. O. Engel, München.

(Mit 5 Textfiguren.)

1. *Hybos triplex* Walker.

1849 List. Dipt. Brit. Mus. III, 486.

4 ♂♂, 1 ♀ San José (Nord-Argent.) X. 25.

2 ♂ Tapikiolé (Nord-Argent.) XII. 25.

1 ♂ Mission Tacaaglé (N.-Argent.) XI. 25.

1 ♂ Lapango (N.-Argent.) XI. 26.

Diese äußerst veränderliche Art ist aus Nordamerika beschrieben. Melander erwähnt sie aus der östlichen Hälfte Nordamerikas: Mass., ferner aus Veracruz und Yucatan. Mex. (Mon. Emp. I. 248). Bezzi führt sie aus Bolivien und Peru an (Nova Acta., Bd. XCI, Nr. 3, 309, 6).

Die Stücke stimmen gut mit solchen aus Chicago; Bartland. Vt.; Lynden. Vt. und Conniston überein, die von Melander selbst bestimmt wurden.

2. *Lampremis* Wheel. et Meland.

1901 Biolog. Central. Amer., Dipt. I, 366.

Die Gattung ist hier in dem Sinne aufgefaßt, wie sie von Bezzi in Annal. Mus. Nat. Hung. III, p. 434 (1906), begrenzt wurde.

Lampremis chichimeca Wheel. et Meland. *meridionalis* var. nov.

1901 Biol. Cent. Am. Dipt. Suppl., p. 368.

4 ♀♀ und 8 ♂♂ San Fermin. Chiquitos (Bolivien).
X. 26.

Nach der Bestimmungstabelle in der Biologia, sowie nach denjenigen von Melander., Trans. Amer. Entom. Soc. Phi-

lad. XXVIII. 278., und Bezz i., Nova Acta. Bd. XCI. Nr. 3. 340, kommt man auf die Stammform aus Mexiko.

Die vorliegende Varietät unterscheidet sich von dieser dadurch, daß beim ♂ die Metatarsen an p_3 nicht ausgehöhlt und gezahnt, daß ferner die p_3 schlanker sind, als sie von Melander (loc. cit. Tab. VIII., Fig. 102) gezeichnet wurden. Da die Beschreibungen, mit Ausnahme derjenigen von Bezz i und Melander, sehr allgemein gehalten sind, halte ich einige Ergänzungen für angezeigt.

Der Rüssel ist $\frac{3}{4}$ bis höchstens ebenso lang wie der Kopf hoch; der Hinterkopf stumpf schwarz gefärbt. Die Fühler (Fig. 1 b) sind kurz; die Borste sehr wenig länger als das 3. Glied. Mesonotum stark glänzend, stahlblau, mit 2 Reihen sehr kur-

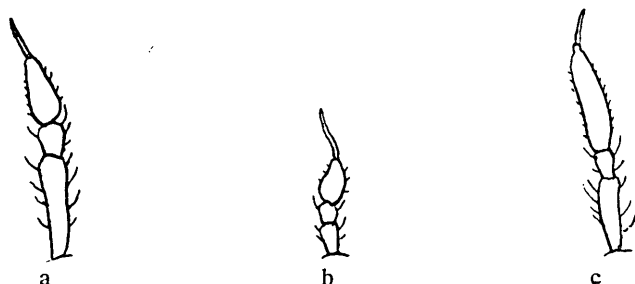


Fig. 1. a = *cyanea*, b = *chichimcca-meridionalis*, c = *Lindneri* n. sp.

zer dc, deren letztes Paar am längsten ist. Pleuren und Metanotum stumpf schwarz, nur Oberrand der Mesopleuren und Kollare mit silbriger Bestäubung. Sämtliche Borsten schwarz. Schildchen mit 4 Randborsten, deren seitliche kaum halb so lang wie die mittleren sind. Flügel hell, irisierend, der Verlauf ihrer Adern wie in Fig. 100 von Melander; die beiden obersten, aus der Diskalzelle entspringenden Adern sehr zart, aber den Flügelrand erreichend. Schwinger mit schwarzem Knopf. Hüften schwarzbraun. Tarsen an allen p weißlich, nur die 2 letzten Glieder geschwärzt; der Metatarsus an p_1 etwas kürzer als die Summe der übrigen, beim ♀ schwach verbreitert. t und f schwarz, nur die Knie etwas gelblich. p_3 beim ♂ (Textfig. 2). Beim ♀ sind f_2 im Spitzendrittel, f_2 und t_3 antero- und posteroventral in ganzer Länge mit Reihen von verbreiterten Haaren besetzt. Abdomen wie in der Stammform. 4—4,5 mm.

Lamprempis cyanea Bellardi.

1861 Saggio di Ditterol. Messic. II. 98. 2. (*Empis*).

2 ♂♂ und 6 ♀♀. Samuhuate (Bolivien). VI. 26.

Auch hier weisen die oben erwähnten Bestimmungstabellen sämtlich auf das bisher allein bekannte ♀ dieser Art. Mir liegen 2 sicher hierzu gehörige ♂♂ vor.

♂. Die Gesamtlänge der Fühler ist gleich der Entfernung ihrer Basis vom Mundrande, ihre Gestalt ist in (Textfig. 1a) ge-

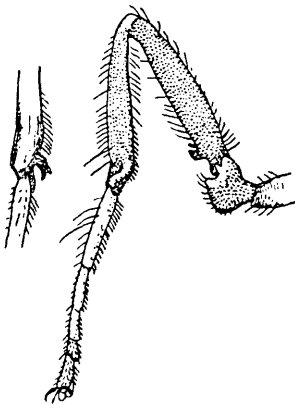


Fig. 2. *Lamprempis chichimeca-meridionalis*, links dorsal, rechts von innen

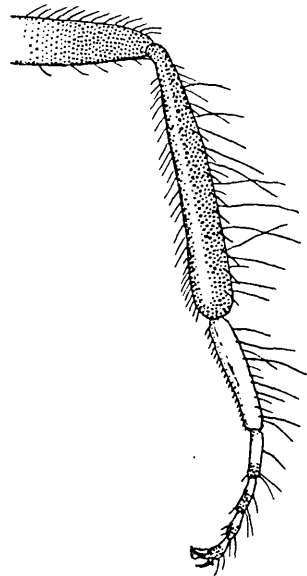


Fig. 3. *Lamprempis cyaneca* Bell. ♂.

geben. Der Hinterkopf ist glänzend grünblau. Mesonotum mit etwas gelbgrüner Medianlinie, die aber keine *a* trägt. *dc*-Reihen und Färbung der Pleuren und des Metanotums wie bei *chichimeca*. Schildchen ebenfalls mit 4 Randborsten, deren seitliche aber gut $\frac{3}{4}$ so lang wie die mittleren sind. *p* wechseln etwas in der Ausdehnung der hellen Färbung, stets sind die beiden letzten Tarsenglieder und die *t* und *f* ± schwarz und *p*₃ am schwärzesten. *p*₃ des ♂ (Textfig. 3), auch *t*₂ und Metatarsus mit ebenso langer Behorstung wie *t*₃. Abdomen in beiden Geschlechtern grünblau. Pygidium ähnlich wie bei *chichimeca* gebildet. — 4 mm.

Lamprempis Lindneri nov. spec.

♂ und ♀ San Fermin, Chiquitos (Bolivien). X. 26.

Rüssel $\frac{3}{4}$ so lang wie der Kopf hoch. Gesamtlänge der Fühler (Textfig. 1 c) größer als die Entfernung ihrer Basis vom Mundrande. Hinterkopf glänzend violett; ebenso Untergesicht und Scheitel des ♀. Mesonotum stark glänzend grünblau, ohne Streifenzeichnung. Die dc wie bei den anderen Arten; auf den Alarcalli und an der Notopleuralnaht einige Borsten, von denen diejenigen oberhalb der Flügelbasis am stärksten sind. Alle Borsten sind schwarz. Pleuren glänzend violett; Kollare und Oberrand der Mesopleuren schwach silbergrau bestäubt. Der Haarschirm vor den Schwingern aus langen schwarzen Bor-

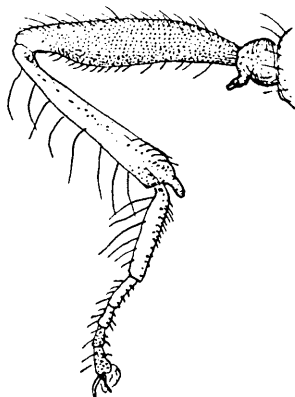


Fig. 4. *Lamprempis Lindneri* n. sp. p₃ von innen.

sien gebildet. Metanotum blauschwarz, matt. Schildchen mit 4 fast gleichlangen Randborsten, von denen das mittlere Paar gekreuzt ist. Flügel hell, stark irisierend, ohne Stigma. Ihr Geäder wie bei den anderen beiden Arten; Basis der Media und die beiden obersten, aus der Diskalzelle entspringenden Adern sehr blaß. Schwinger schwarz. Hüften und Schenkelringe schwarz. Sämtliche f bis auf einen schmalen gelben apikalen Ring schwarz; sämtliche t und Tarsen gelb, mit Ausnahme der 3 letzten Tarsenglieder, die schwarz sind. Metatarsus an p₁ beim ♂ etwas stärker als die t-Spitze, beim ♀ mehr als doppelt so breit wie diese, oval und so lang wie die übrigen Tarsenglieder. Die Metatarsen an p₂ und p₃ von derselben Länge, aber in beiden Geschlechtern nicht verdickt.

Die schwarzen Borsten der f sind nur ventral an f_2 und f_3 lang; posteroventral an f_3 steht in beiden Geschlechtern eine kammartig dichte Reihe ganz kurzer Börstchen. Die Beborstung der t und Metatarsen ist beim ♀ kurz, nur t_1 trägt hier posteroventral eine Reihe balblanger, etwas verbreiteter und gelblich schimmernder Wimperhaare. Beim ♂ läuft die t_3 in einen stumpfen, gebogenen, posteroventralen Dorn aus (Textfig. 4) und die Schenkelringe tragen auf ihren Innenseiten einen gebogenen Fortsatz; außerdem sind t_2 und t_3 , sowie ihre Metatarsen mit vereinzelt langen Borsten besetzt. Abdomen in beiden Geschlechtern glänzend violett. Die Sternite sind beim ♀ kurz und spärlich, beim ♂ lang und stark beborstet. Die dorsale Terminallamelle des Pygidiums hat ventral einen fingerförmigen Anhang. — 4,5—5 mm. 1 ♂ und 1 ♀.

Ich widme diese Art ihrem Entdecker, Herrn Dr. E. Lindner, dem Entomologen der deutschen Chaco-Expedition.

Über den Aufenthaltsort der Arten dieser auf Mittel- und Süd-Amerika beschränkten Empididen-Gattung schreibt Herr Dr. Lindner folgendes:

Während der ganzen Reise wurden Empididen nur sehr spärlich beobachtet. Fast immer handelte es sich um Einzel funde, die keine ökologischen Feststellungen zuließen. Anders war das einmal, als sich bei Samuhuate, am Rio Pilcomayo in Bodengestalt und Vegetation die ersten Anzeichen der nahen Cordillere bemerkbar machten. Dort fing ich trotz trüben, sehr kühlen Herbstwetters an einer völlig verlausten Baumwollstaude, dem kläglichen letzten Zeugen eines Baumwollkulturversuchs, mehr Insekten, vor allem Dipteren, als in den vorhergegangenen Wochen zusammen. Und darunter war immer wieder die herrlich blauglänzende *Lamprempis cyanea* Bellardi.

3. *Empis* L.

Empis sp.

Villa Montes (Bolivien). V. 26.

Ein ♂, das sich durch grau bestäubtes, mit 2 schwarzen Längsstreifen gezeichnetes Mesonotum, düster rotbraune, ganz einfach gebaute p und kurzes 3. Fühlerglied mit ebenso langer Endborste auszeichnet. Die Flügel sind graugelb mit etwas

gelblicher Basis und Vorderrand. Die Augen berühren sich auf der Stirn. Das Hypogyg ist klein, schwarz und schwarz behaart. — 4 mm.

Eine Beschreibung dieses Einzelstückes, ohne Kenntnis seines ♀ halte ich nicht für angezeigt.

4. *Drapetis* Meig.

Drapetis flavida Williston.

1896 Trans. Entom. Soc. London. 1896. 308. 2. Tab. XI. figg. 86 u. 86 a, Samuhuate (Bolivien). IV. 26.

Eine auffallende gelbe Art. Bei diesem Stück — ♀ — ist das Abdomen ganz gelb. Da der Flügel bei Williston die Stellung der r—m Querader nicht deutlich wiedergibt, sei hier

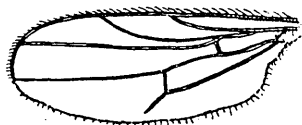


Fig. 5. Flügel von *Drapetis Flavida* Willist.

eine genaue Zeichnung desselben gegeben (Textfig. 5). t_3 mit ventralem Enddorn und 2 zarten Dorsalborsten. Die Farbe des Abdomens scheint zu wechseln, oder durch den Trockenprozeß beeinflusst zu werden, denn Bezzi beschreibt in Nova Acta (loc. cit. p. 398, 81) ein ♀ aus Peru, Meshagua, Urubambafluß, 350 m, 9. X. 03, mit fast ganz schwarzem Abdomen. Das ♂ ist noch unbekannt.

5. *Drapetis gilvipes* Loew.

1872 Berlin. Entom. Zeitschr., XVI. 89. 61.

San José de Chiquitos (Bolivia). IX. 26.

Aus Nord-Amerika, Texas, beschrieben. Williston erwähnt die Art von der Insel St. Vincent. (Trans. Entom. Soc. London, 1896) und auch Bezzi reiht sie in seine Bestimmungstabelle neotropischer Formen der Gattung *Drapetis* Meig. ein. (loc. cit., p. 397.)

Von Dr. Lindner einmal in der Blüte der neuen *Aristolochia Lindneri* Berger. gefunden.

6. *Tachydromia* Meig.*Tachydromia pictipennis* Bezzi.

1909 Nova Acta. Bd. XCI, No. 3, p. 402, 86. Taf., fig. 19.

Aguarai (Argentinien). VI. 26.

Ein ♀, das vollkommen mit der Beschreibung übereinstimmt, die Bezzi von einem ? ♂ aus Peru, Tarma, 3000 m, 19. I. 04, gibt.

Druckfehler-Berichtigung

zu „Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna“

von Dr. A. Hensch, „Konowia“, Bd. VII (1928), S. 99 ff.

Seite 99, Zeile 16 von oben, lies: **Metathorax**, statt: Mexathorax;

Zeile 17 von oben, lies: **Nervulus**, statt: Neroulus.

Seite 100, Zeile 18 von unten, lies: **Hintertarsen**, statt: Hinterlarven;

Zeile 13 von unten, lies: 1 ♀, statt: 1%;

Zeile 8 von unten, lies: **Borkh.**, statt: Borrel.

Seite 102, Zeile 13 von unten, lies: **Schienen**, statt: Schinen.

Seite 103, Zeile 3 von unten, lies: **Thunb.**, statt: Thernb.

Seite 104, Zeile 4 von oben, lies: **Vinkovce**, statt: Vinkovic;

Zeile 4 von unten, lies: **den vorderen Tarsen**, statt: der vorderen Tarse.

Seite 106, Zeile 13 von oben, lies: **Stiel**, statt: Stich.

Seite 110, Zeile 14 von unten, lies: **vor**, statt von.

Seite 111, Zeile 13 von oben, lies: **Thunbg.**, statt Thumbg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Erich Otto

Artikel/Article: [Die Ausbeute der deutschen Chaco-Expedition. V. Empididae \(Diptera\). 245-251](#)